

## Stop5G Kundgebung Bern, 10. Mai 2019 Ansprache von Peter Schlegel, dipl. Ing. ETH

Seit zwei Jahrzehnten mache ich professionelle Strahlungsmessungen bei Betroffenen. Dabei habe ich rund tausend Menschen kennengelernt, die unter der Strahlung leiden. Die Gesundheitsprobleme fangen ja nicht erst mit 5G an. 2G-3G-4G-Antennen, WLAN usw. halten uns Elektromog-Experten schon seit mehr als zwei Jahrzehnten auf Trab.



Auf unserem Flyer nennen wir heute schon 800'000 Betroffene, nämlich 10% der Schweizer Bevölkerung. – So viele? – Ja, sogar durch Schweizer und ausländische Studien bestätigt. Und da ist die grosse Dunkelziffer noch nicht einmal drin. Aber warum merken wir von diesen Betroffenen im Alltag kaum etwas? – Weil man darüber nicht spricht. Weil die Betroffenen sich tapfer durch den verstrahlten Alltag schlagen, ohne sich etwas anmerken zu lassen. Denn sie wollen nicht ausgelacht oder sozial isoliert werden. Martin, Graziella, Marcel, Evelyn, Adrian, Sosthène und andere, die in Tageszeitungen porträtiert und deshalb öffentlich bekannt wurden, sind die Spitze eines riesigen Eisbergs von Hunderttausenden, die unter der Strahlung mehr oder weniger stark leiden. Und niemand von uns weiss, ob es sie oder ihn künftig auch treffen könnte.

Bei der Einführung von 5G unterscheiden wir zwei Phasen. Die **erste 5G-Phase** hat dieses Jahr begonnen. Die Frequenzen sind insgesamt noch im Bereich der bisherigen Mobilfunkfrequenzbänder. Deshalb behauptet die Mobilfunkindustrie: *Es gab bisher keine Gesundheitsprobleme, also gibt es auch mit 5G keine.* – Aber damit liegt sie doppelt falsch: **1.** Schon mit 2G-3G-4G schliefen Leute zuhause nicht mehr, Nacht für Nacht, von dem Moment an, da plötzlich auf dem Nachbardach eine Antenne zu senden begann. Schon bisher ziehen Familien zuhause aus ihrer Wohnung neben der Antenne aus, weil sie es nicht mehr aushalten und krank werden. **2.** gibt es jetzt mit 5G neuartige Antennen. Diese sind nicht mehr lang und schmal wie die bisherigen, sondern sehen aus wie Tafeln oder flache, hochgestellte Kisten. Sie können viele eng begrenzte Einzelstrahlen aussenden. Doch damit kann die Strahlung (vereinfacht gesagt) unruhiger und aggressiver werden.

Eine **zweite 5G-Phase** hat in den USA und in Ostasien schon begonnen. Die sogenannten Millimeterwellen kommen. Das ist eine Strahlung mit sehr hohen Frequenzen, mindestens 25 Milliarden Schwingungen pro Sekunde. Da braucht es dann wirklich quasi an jedem Laternenmast eine 5G-Antenne, wie das Schlagwort heisst. Und schon wird offiziell eilig die falsche Behauptung verbreitet, diese Strahlung bleibe an der Hautoberfläche, sie könne gar nicht in den Körper eindringen. Doch das ist blosses Physik, die bei der toten Materie gilt. Wir haben aber lebendige Körper, und da gilt zusätzlich die Biologie, genauer: der Bioelektromagnetismus. Diese bioelektromagnetischen Auswirkungen der Millimeterwellen auf unseren Körper sind noch kaum erforscht. Aber das scheint die Mobilfunkindustrie nicht zu kümmern. Sie hat ja vom Staat einen Freipass.

In allen Bevölkerungskreisen gibt es unter Strahlung leidende Betroffene. Auch in den höheren Etagen der Firmen, Konzerne und Banken. Durch meine Verbindungen höre ich immer wieder von Fällen, wo hochgestellte Personen, Entscheidungsträger, selber oder in der Familie betroffen sind. Aber das System hält dicht. In der Öffentlichkeit erfährt man nichts davon.

Ein ehemaliger höherer Milizoffizier ist auch unter uns. Er ist Architekt und Baubiologe, und auch er leidet unter der Strahlung. Als er im Militär vor 30 Jahren im Strahlungsbereich von Funk und Radar arbeiten musste, befahl man ihm, seine Soldaten alle drei Stunden auszuwechseln. Aber er durfte ihnen nicht sagen warum.... Heute baut er gegen Mobilfunkstrahlung abgeschirmte Häuser und Wohnungen. Für diese interessieren sich auch Ärzte und höhere Kader von Mobilfunkbetreibern. Aber Sie wissen ja: Auch die Chefs im Silicon Valley halten ihre Kinder von den elektronischen Medien fern.

Jetzt komme ich zurück auf die 5G-Millimeterwellen. Sollten die wirklich im grossen Stil eingeführt werden, dann wird die weitestgehende Digitalisierung unseres ganzen Lebens Tatsache. Die riesige Datenübertragungskapazität macht es möglich. Dann aber entsteht eine andere, von der Natur abgeschnittene Welt. Dass dies nicht geschehe – auch deshalb wehren wir uns gegen 5G.